

Gästeinformation



Samtgemeinde Marklohe:
Erholung zwischen
Weser, Marsch und Geest



Herausgeber:



Samtgemeinde Marklohe

Rathausstraße 14, 31608 Marklohe
Tel. (05021) 60 25-0, Fax: (05021) 60 25 60
rathaus@marklohe.de
www.marklohe.de

Inhalt

- 4 Kurz & bündig
- 5-8 Kirchen
- 9 Mühle/Heimatstube
- 10 Archäologie
- 11-14 Natur
- 15 Kunst & Kultur
- 16+17 Rund um's Wasser
- 18 Tipp
- 19 Radfahren

Partner:



Mittelweser-Touristik GmbH

Lange Str. 18, 31582 Nienburg

Tel. (05021) 917 63-0, Fax: (05021) 917 63-40

info@mittelweser-tourismus.de

www.mittelweser-tourismus.de

Die Samtgemeinde Marklohe (8.500 Einwohner) liegt zentral in Niedersachsen. Zur Samtgemeinde gehören die Gemeinden Balge, Marklohe und Wietzen. Der reizvolle Wechsel zwischen Weser, Marsch und den Höhenzügen der Geest bietet Erholungssuchenden und Radwanderern eine weitläufige und abwechslungsreiche Landschaft. Die gute Radwegeschilderung leitet dabei auch Ortsunkundige sicher zum nächsten Etappenziel.

Die Samtgemeinde Marklohe ist Altsiedelland, das historisch vor allem durch die fruchtbare Wesermarsch geprägt ist.

Es gibt Vermutungen, aber keine archäologischen Belege, dass Marklohe im Frühmittelalter Versammlungsort („Thingplatz“) der heidnischen Altsachsen gewesen sein könnte. Marklohe wurde nach der fränkischen Eroberung und Christianisierung im Mittelalter Sitz eines Archidiakonats und damit ein sehr bedeutender Kirchensitz in der Region. Die heutige Markloher St.-Clemens-Romanus-Kirche, in Teilen schon im 11. Jhdt. errichtet, zählt zu den ältesten und schönsten sakralen Bauwerken in der Region. Der Ort Balge ist bereits vor dem Jahre 1000 entstanden; Mittelpunkt ist die romanische St.-Bartholomäus-Kirche, bei der einzelne Teile aus dem 12. Jhdt. stammen.

Wietzen, die dritte Mitgliedsgemeinde, entstand vor rund 1000 Jahren durch die Gründung mehrerer Bauernschaften und war im Hochmittelalter Sitz der Grafen von Stumpenhusen. In der liebevoll eingerichteten Heimatstube können geschichtlich Interessierte vieles über das frühere bäuerliche Leben in dieser Region erfahren. Sehenswert ist auch die romanische Kirche St.-Gangolf, die aus dem 12. Jhdt. stammt.



Kurz & bündig

St.-Gangolf-Kirche in Wietzen

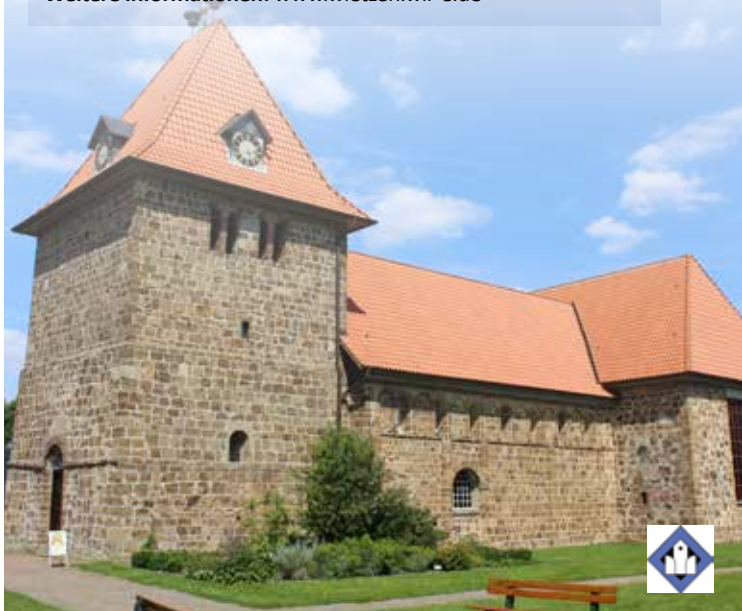
Die um 1150 aus mächtigen Sandsteinquadern errichtete St.-Gangolf-Kirche in Wietzen vermittelt noch heute das Flair der mittelalterlichen Wehr-Kirche, die sie einst war: Die Mauern im niedrigen, aber wuchtigen Turm sind zwei Meter dick, die kleinen Fenster waren ideal, um aus ihnen heraus Angreifer abzuwehren.



Die Kirche zeichnet sich durch eine Vielfalt architektonischer Details des Mittelalters aus (Blendarkaden, Kreuzigungsgruppe über dem Westportal). Im Inneren der Kirche finden sich Fundamentreste, die offensichtlich von einem viel kleineren, aber ebenfalls schon steinernen Vorgängerbau (ca. 1000) stammen. Dass es bereits vor 1150 in dem kleinen Dorf Wietzen eine steinerne Kirche gab (üblich waren in diesen Zeiten Holz- oder Fachwerkbauten), lag vermutlich daran, dass die Grafen von Stumpenhusen dort ihren Sitz hatten. Nicht weit von der Kirche, am ehemaligen Mühlteich, hat ihre Burg gestanden.

Die große Schlagglocke ist auf das Jahr 1527 datiert und damit fast über 490 Jahre alt.

Weitere Informationen: www.wietzen.wir-e.de



Archidiakonatskirche St.-Clemens Marklohe

Die St. Clemens-Romanus-Kirche in Marklohe ist weit mehr als nur eine ansehnliche romanische Dorfkirche. Marklohe war nach der Gründung des Bistums Minden durch die Franken im späten Frühmittelalter einer der ältesten Kirchenstandorte dieses Bistums.



Marklohe wurde im Mittelalter Archidiakonatsitz und damit „Amtssitz“ einer großen regionalen kirchlichen Verwaltungseinheit, in der zugleich auch die bischöfliche Gerichtsbarkeit durchgesetzt wurde. Die romanische Kirche stammt in Teilen aus dem 11. Jhd. Einiges spricht dafür, dass es eine frühmittelalterliche Vorgängerkirche aus dem 9./10. Jhd. gegeben haben muss.

Die St. Clemens-Romanus-Kirche hat einige Besonderheiten: Hierzu zählt die mittelalterliche Bischofsloge, die der Bischof bei seinen Visitationen nutzte, ein reich verzierter spätmittelalterlicher Altar von 1420 oder das Sakramentshäuschen von 1517. Besonders sehenswert sind die Malereien des über 500 Jahre alten Chorgemäldes, die den Altarraum verzieren.

Weitere Informationen: www.clemenskirchemarklohe.de



Kirche

Archidiakonatskirche St.-Clemens Marklohe



Die Motive des Chorgemäldes sind vielfältig und zugleich ein Spiegelbild mittelalterlicher Frömmigkeit. Dargestellt werden etwa die vier Evangelisten, „das neue Jerusalem“, das „große Weltgericht“ oder der „Höllendrache“, der die „Hölle“ sinnbildlich darstellen soll.

Die St. Clemens-Romanus-Kirche liegt umgeben von historischen Gebäuden in idyllischer Umgebung, die zum Verweilen einlädt. Entsprechende Sitzgelegenheiten sind auf dem „Markloher Kirchberg“ vorhanden.



Kirchenführung in St. Clemens

Weitere Informationen: Kirchengemeinde Marklohe | www.clemenskirchemarklohe.de



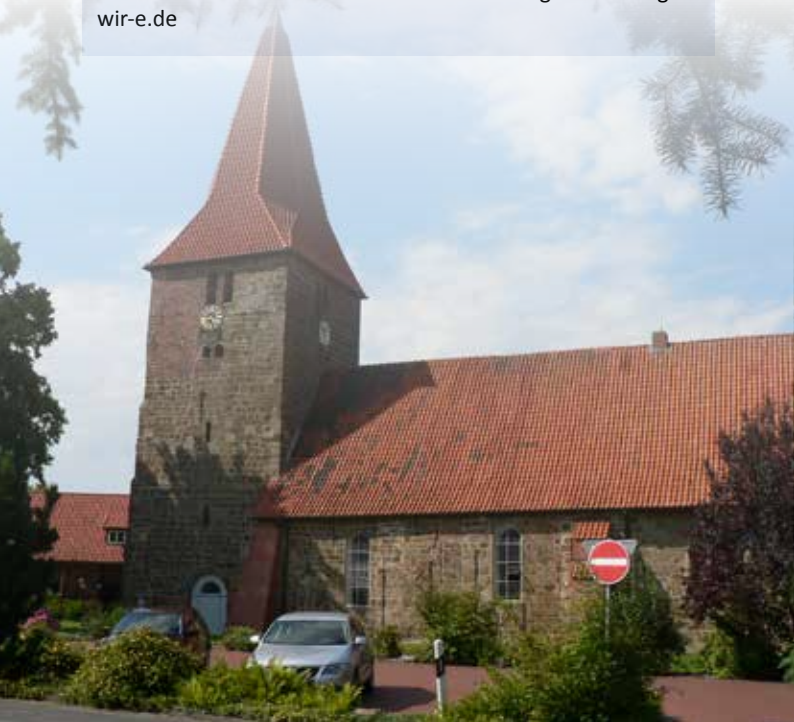
St.-Bartholomäus-Kirche in Balge

Wer von Nienburg nach Bücken fährt und durch Balge kommt, sieht den im Ortskern gelegenen mächtigen Wehrturm schon von ferne.

Die Kirche stammt in Teilen aus dem späten 12. Jhdt. Der Westteil (Turm und Hauptteil des Schiffes) ist überwiegend in der ursprünglichen romanischen Form erhalten geblieben. Der gotische Ostteil (Chor) kam später dazu.

Die schießschartenähnlichen Öffnungen über dem heutigen Turmeingang erinnern an die Zeit der Wehrtürme. Die Kirche besticht durch ihre geglückte Mischung aus romanischem und gotischem Stil, die sie hell und freundlich erscheinen lässt. An der Orgel (ursprünglich eine Becker-Orgel von 1871 und 1997 umfangreich instandgesetzt) stehen 16 klingende Stimmen verteilt auf zwei Manualwerke und einem Pedalwerk zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.kirche-balge-schweringen.wir-e.de



Kirche

Die Niedersächsische Mühlenstraße verläuft durch Balge/Blenhorst. Sie verbindet eine Vielzahl an Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen. Ob Wasser-, Turbinen-, Holländer- oder Turmwindmühle – alle Typen gilt es hier zu bestaunen.

Weitere Informationen: www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de

Wassermühle Blenhorst

Die ursprünglich 1769 gebaute Blenhorster Säge- und Getreidemühle gilt als einmalig in Niedersachsen. Das 1960 stillgelegte und von 1988 bis 1998 restaurierte vorindustrielle „Kraftwerk“ verfügt über je ein Wasserrad für den Mühl- bzw. Sägebetrieb.

Angetrieben wird die Mühle durch überschlängliche Wasserräder, das heißt, das Wasser läuft von oben in die Schaufeln des Rades und setzt es somit in Bewegung. Die Wassermühle besitzt die älteste noch voll funktionsfähige Ausstattung Norddeutschlands.

Idyllisch an einem Teich gelegen, bietet die Mühle die Möglichkeit für standesamtliche Trauungen. Der liebevoll hergerichtete Trauraum bietet Platz für ca. 30 Gäste. Ein Sektempfang, weiße Tauben und andere Wünsche werden gerne erfüllt und individuell organisiert. Ebenso kann die ganze Hochzeitsfeier im gemütlichen Mühlenraum ausgerichtet werden.

Weitere Informationen: www.blenhorster-wassermuehle.de



Heimatstube Wietzen

Die Heimatstube Wietzen ist ein ländliches Heimatmuseum. Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 700 m² werden in 3 Gebäuden und einem Außengelände mit einem Bauerngarten über 6.000 Exponate aus den Bereichen prähistorische Funde, bäuerliche Arbeitswelt und Wohnkultur sowie Gerätschaften der Landwirtschaft und des alten Handwerks präsentiert. Bestandteil des Museums ist auch eine Geschichtswerkstatt mit angeschlossenem Gemeindearchiv. Seit Mai 2013 werden vom Standesamt der Samtgemeinde Marklohe in einem extra hergerichteten Trauzimmer bzw. im Außengelände des Museums Trauungen durchgeführt. Das Trauzimmer bietet zudem Platz für ca. 30 weitere Gäste. Auf Wunsch werden ein Getränke-Service, Kaffee und Kuchen oder auch Führungen durch das Museum angeboten.

Weitere Informationen: www.heimatstube-wietzen.de

Frühmittelalterliche Wallburganlage am Oyler Berg

Bei der „Alten Schanze“ am Oyler Berg am Rande des Dorfes Oyle handelt es sich vermutlich um eine frühmittelalterliche Wallburganlage. Die „Alte Schanze“ liegt unmittelbar am Steilrand eines Höhenzuges der Geest, der nach Osten hin zur Wesermarsch beinahe senkrecht ca. 10 bis 15 m abfällt. Nach Norden hin wird der Geesthöhenzug durch ein schluchtartiges Tal tief eingekerbt, so dass die Wallburganlage auch nach Norden hin auf natürliche Art sehr gut geschützt war. Nach Westen und Süden hin, wo kein Steilhang vorhanden ist, sind bis heute Wall- und Grabenanlagen sichtbar, die zur Befestigung der Wallburg dienten. Die Wallanlagen sind bis zu 16 m breit und 2,5 m hoch, die Gräben bis zu 10 m breit und 2 m tief. Der so gesicherte Burginnenraum ist ca. 0,6 ha groß. Von der „Alten Schanze“ aus hat man eine weitläufige Aussicht auf die Wesermarsch in Richtung Nienburg.

Weitere Informationen: www.weser-hunte.de

siehe auch Broschüre: Archäologische Denkmale in den Landkreisen Diepholz und Nienburg/Weser. Die Broschüre kann über die Internetseite des Landschaftsverbands kostenlos heruntergeladen werden.



Buchhorster Auwald

Bei dem etwa 6 ha großen Waldstück handelt es sich um einen Eschen-Ulmen-Auwald, dem ältere Eichen beigemischt sind. Der Wald zeigt die natürliche Baumartenzusammensetzung der früher hier verbreiteten Auwälder - in der heute beinahe waldfreien Weseraue ist dies etwas Besonderes.



Der Buchhorster Auwald hat auch eine besondere Bedeutung für die Vogelwelt: Hier befindet sich eine der größten Graureiherkolonien der Weser südlich von Bremen. Das Gebiet steht unter Naturschutz. Der unter Naturschutz stehende Auwald darf zum Schutz der Vögel nur in der Zeit vom 1. August bis 31. Januar eines jeden Jahres betreten werden.

Der Graureiher (*Ardea cinerea*)

Dieser größte in Europa lebende Reiher wird im Volksmund auch Fischreiher genannt. Seine Flügelspannweite erreicht bis 175 Zentimeter.

Graureiher brüten in Kolonien meist auf hohen Bäumen, so auch im Buchhorster Auwald, wo Weibchen und Männchen gemeinsam das Nest aus groben Ästen und Reisig erbauen.

Der Graureiher ist ein erfolgreicher Fischjäger. Er erbeutet kleinere Fische, aber auch Frösche, Molche, Schlangen, Wasserinsekten, Wasserratten und Feldmäuse. Gelegentlich lässt er auch Eier und Jungvögel mitgehen. Zur Fischjagd kann er auf dem Wasser landen, einige Sekunden lang schwimmen und dann wieder auffliegen. Die bevorzugte Methode ist jedoch, am Ufer zu landen und dann langsam ins Wasser zu schreiten.

Weitere Informationen: T 05021 967351 | www.lk-nienburg.de

Lemker Marsch

Das Naturschutzgebiet „Lemker Marsch“ umfasst einen Komplex von Grünländern und einigen Äckern im Überschwemmungsbereich der Weser. Das etwa 173 ha große Gebiet wird von Hecken durchzogen, die über viele Generationen hinweg als Einfriedungen dienten. Gleichzeitig sichern sie den Boden vor Wind- und Wassererosionen.

Die Heckenlandschaft entstand gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Nach Aufgabe der gemeinschaftlichen Nutzung von Äckern und Grünlandflächen („Verkoppelung“) wurden diese aufgeteilt und einzelnen Bewirtschaftern zugeordnet. Damit wurden Abgrenzungen erforderlich und die einzelnen Parzellen durch Hecken eingefasst. Um möglichst undurchlässige Hecken mit viehkehrender Wirkung zu erzielen, wurden die jungen Triebe der Bäume und Sträucher umgeknickt und miteinander verflochten. Nach dieser Pflegeform des „Knickens“ ist der kulturhistorische Landschaftstyp der Flussknickmarsch benannt.

Damit die Bäume und Sträucher nicht durchwachsen und die Hecken an der Basis verkahlen, ist ein periodischer Pflegeschnitt nötig, der in den Wintermonaten durch die Naturschutzbehörde veranlasst wird. Hierzu werden die Sträucher und ein Teil der Bäume „auf den Stock gesetzt“ – sie werden bis auf Kniehöhe zurückgeschnitten und schlagen aus dem „Stock“ verjüngt aus. Die Saumbereiche der Hecken zeichnen sich durch einen besonderen Reichtum an Frühjahrsblüher aus. Das regelmäßig überschwemmte Grünland mit seinen vielen Flutmulden stellt einen wichtigen Lebensraum für Tierarten dar, die an temporäre Gewässer gebunden sind. Insbesondere nach Hochwässern finden hier nordische Vögel auf ihrem Zug wichtige Rastplätze und Nahrungsquellen.

Durch die Unterschutzstellung im Jahr 1991 soll die historische Flussknickmarsch mit ihren sehenswerten Blühaspekten sowie der Bestand schutzbedürftiger Tier- und Pflanzenarten gesichert und gefördert werden. Aus diesem Grund sind im Naturschutzgebiet alle Handlungen zu unterlassen, die die „Lemker Marsch“ oder einzelne ihrer Bestandteile zerstören, beschädigen oder verändern.

Das Naturschutzgebiet darf nur auf den im Gelände gekennzeichneten Wegen betreten werden und Hunde sind während des ganzen Jahres anzuleinen.

Weitere Informationen: www.lk-nienburg.de

Naturlehrpfad Marklohe

Der Naturlehrpfad „Am Sechsacker“ in Marklohe gibt auf sehr anschauliche Art und Weise Einblicke in die heimische Flora und Fauna. An über 20 großformatigen Lehrtafeln bekommen Besucher vertiefte Einblicke über heimische Baumarten, Speise- und Giftpilze oder heimische Vögel und Waldtiere.



Der Naturlehrpfad befindet sich in einem landschaftlich sehr reizvollen Waldstück und lädt zum Verweilen und Innehalten ein. Für Besucher gibt es auch gute Sitzmöglichkeiten.

Die Lehrtafeln sind pädagogisch so gestaltet, dass sie auch von Kindern leicht zu verstehen sind. Speziell auch für Kinder wurde nach der Idee der örtlichen Grundschule ein Barfußpfad und ein Holztafelgerüst zur Bestimmung der heimischen Baumarten angelegt.



Natur

Naturlehrpfad Marklohe

Im Laufe der Jahre wurde der Naturlehrpfad stetig erweitert, und zwar mit Quiz- und Ratefaheln über Flora und Fauna - gestiftet von der Bürgerstiftung Nienburg.

Der Naturlehrpfad liegt in Marklohe, und zwar in der Orstlage „Clauskamp“ unweit des Gemeindeweges „Am Sechsacker“. Er ist zu erreichen über die Straße „Hubertusweg“, wo es auch Parkmöglichkeiten gibt. Vom Hubertusweg aus führt ein Fußweg zum Naturlehrpfad.



Der Naturlehrpfad wurde Dank des Markloher Spenders Heinrich Meyer auf seinem Privatgrundstück errichtet. Der Naturlehrpfad ist der Öffentlichkeit frei zugänglich.



Weitere Informationen:

Samtgemeinde Marklohe, T 05021/6025-0, rathaus@marklohe.de

Straße der Lieder und Denkmal auf dem Oyler Berg

„**Oyler Sängenstein**“: Ein Denkmal auf dem Oyler Berg erinnert an die Gründung des Bundes der Norddeutschen Liedertafeln, die im Jahre 1831 in dem Ort Oyle bei Marklohe stattfand. Daraus ist der Chorverband Niedersachsen-Bremen hervorgegangen.



„**Straße der Lieder**“: Die „Straße der Lieder“ befindet sich im Ortskern von Marklohe. Sie besteht aus 10 Stationen, die zu Fuß bequem erreichbar sind. Die „Straße der Lieder“ regt dazu an, an den einzelnen Stationen inne zu halten und bekannte deutsche Volkslieder zu singen.



Weitere Informationen: Samtgemeinde Marklohe | T 05021 60250 | www.marklohe.de

Freilichtbühne Marklohe



Im Kreisgebiet und darüber hinaus ist Marklohe durch die Freilichtbühne des Vereins Heimatspiele Marklohe bekannt geworden. Die Freilichtbühne liegt idyllisch in einem Wäldchen östlich der Straße von Marklohe nach Hoya. Im Sommer wird dort an den Wochenenden ein jährlich wechselndes plattdeutsches Theaterstück aufgeführt.

Weitere Informationen: www.freilichtbuehne-marklohe.de

Weitere Informationen: Samtgemeinde Marklohe
T 05021 60250 | www.marklohe.de

Kunst & Kultur

Weserkanalschleuse Sebbenhausen

Wer sich für Schifffahrt und Technik interessiert, sollte der Weserkanalschleuse in Sebbenhausen einen Besuch abstatten. Zwischen Bremen und Minden regulieren insgesamt 7 Staufufen die Weser. Die Schleusen gleichen einen Höhenunterschied von 32,5 m aus (3,6 bis 6,4 m pro Schleuse). Die dazu gehörigen Kanäle verkürzen die Flussstrecke Minden-Bremen um rund 22 km.

Der Schleusenkanal von Sebbenhausen hat eine Gesamtlänge von 4,36 km. In Sebbenhausen beträgt die maximale Hubhöhe der Schleuse 6,4 m.

Die Weserkanalschleuse von Balge-Sebbenhausen liegt direkt an der Alternativroute des Weserradwegs und kann bequem mit dem Fahrrad angefahren werden.

Weitere Informationen:
www.wsa-verden.wsv.de



Rund um's Wasser

Freibad Wietzen

Beheiztes Warmwasserfreibad mit großer Liegewiese, Schaukel und Kletteranlage, Beachvolleyballfeld, Wasserrutsche im Nichtschwimmerbecken, Kleinkinderrutsche im Planschbecken und Kiosk.

Weitere Informationen: Am Sportplatz | 31613 Wietzen | T 05022 8230

Freibad Marklohe

„Wohlfühlbad“ mit großzügiger Außenanlage. Zahlreiche Spielgeräte, Sandkiste, Beachvolleyballfeld, Fuß- und Wasserballtor, Spieltiere, Kinderrutsche, Kleinkinderrutschen im Planschbecken, Gratisliegen im Beckenbereich, Gastronomie und Akkuladestation bei der „Kiosk-Oase“.

Weitere Informationen: An der Beeke 12 | 31608 Marklohe | T 05021 66340

Marina Mehlbergen mit Wohnmobilstellplatz



Die Marina Mehlbergen liegt landschaftlich idyllisch an der Weser nahe des Ortes Mehlbergen und besteht aus einem Bootshafen und einem Wohnmobilstellplatz. Größe des Wohnmobilstellplatzes: 20 Reisemobile. Gebühren: 12 €/pro Übernachtung. Strom nach Verbrauch mittels Münzautomat: 0,50 €/KWh. Geöffnet: Zwischen 1.4. und 30.10. eines jeden Jahres. Aktiv: Weserradweg und andere Radrundwege in direkter Nähe.

Weitere Informationen: www.marina-mehlbergen.de

Sportflugplatz Holzbalge

Der Sportflugplatz liegt am Rande des Dorfes Holzbalge und wird vom Luftsportclub Nienburg e.V. betrieben. Er verfügt über einen Tower, mehrere Flugzeughallen, mehrere Vereinsflugzeuge und eine eigene Flugschule.



Weitere Informationen: www.flugplatz-nienburg.de

HOF CLAUS - Freizeitangebote

Unser Bauernhof bietet die Freizeitangebote Bauerngolf® und eine Naturspielwiese mit Picknickbänken sowie Grills zur Selbstversorgung an. Die 10-Loch-Anlage für Bauerngolf® liegt arrondiert um unseren Hof und umschließt damit auch die Naturspielwiese als Rast- und Erholungsplatz für Groß und Klein. Die Naturspielwiese besteht aus einer großen Streuobstwiese mit Sitz- und Spielmöglichkeiten im Bauernhofcharakter, wie z.B. ein Klettertrecker, eine Strohburg, ein Kletterbaum, etc. Für Gruppen bieten wir zusätzlich eine Führung über den Bauernhof mit Einblicken in unsere Landwirtschaft mit traditionellem Ackerbau, Rinderaufzucht im Strohstall und dem mobilen Hühnerstall an. Für Kindergeburtstage bieten wir eine geführte Hofrallye über den Bauernhof mit Blick in den Rinderstrohstall und Eier suchen im mobilen Hühnerstall auf unserer Streuobstwiese an.



Weitere Informationen: Holter Straße 65 | 31613 Wietzen | T 05022 363 | www.hof-claus.de

Wohnmobilstellplatz „Unser kleiner Hof“ Wietzen

Größe: 3 Reisemobile. **Infrastruktur:** Stromverteiler mit 4 Anschlüssen. Spielplatz, Sauna, Grillplätze. **Gebühren:** 10 € / Nacht inkl. Strom. **Erreichbarkeit:** Zwischen Hannover und Bremen. Anfahrt über die B6, aus Richtung Hannover vor der Ortslage Wietzen in die Heidestrasse abbiegen. Nach 800 m ist das Ziel erreicht. **Öffnungszeiten:** Ganzjährig geöffnet. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. **Aktiv:** Idealer Standort für mobiles Reisen mit Kindern. Bauernhof mit viel Platz für Sport, Spiel und Erholung. Startpunkt für diverse, ausgeschilderte Fahrradstrecken (15km-26km), Leihfahrräder, sowie Karten für Lauf- und Wanderstrecken vorhanden. Eine Fass-Sauna am Rande einer Teichlandschaft steht gegen Gebühr zur Verfügung.



Weitere Informationen: Unser kleiner Hof | Heidestr. 163 | 31613 Wietzen | T 0178 5313847 | www.unser-kleiner-hof.de

Rad-Tagestouren

Die Samtgemeinde Marklohe ist an das ausgeschilderte Radwegenetz des Landkreises Nienburg/Weser und der Mittelweser-Region angeschlossen. Fünf Tagesradtouren (Linden-Tour (15 km), Weizen-Tour (17 km), Ahorn-Tour (18 km), Erbsen-Tour (25 km) und Eichen-Tour (26 km)) sind ausgeschildert. Weiterhin verläuft die Energie-Entdeckerroute-Mittelweser (ca. 100 km) durch die Samtgemeinde. Die Energie-Entdeckerroute Mittelweser ist seit Jahren erfolgreich damit, das vielschichtige Thema der Energiewende den Radtouristen an Hand von Stationen entlang eines Radrundweges in landschaftlich reizvoller Umgebung auf interessante Art und Weise näher zu bringen. Auf einer Gesamtlänge von insgesamt über 100 km (Südroute 65 km, Nordroute 45 km) können auf dem Themenradweg über 21 Stationen mit entsprechenden Informationstafeln angefahren werden. Dazu zählen Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerke und Wassermühlen, Windparks, Biogasanlagen, die Geothermie, aber auch ein Versuchsumspannwerk oder die erste Solartankstelle Niedersachsens.

Weitere Informationen: Mittelweser-Touristik GmbH
T 05021 91763-0, www.mittelweser-tourismus.de

Im Rathaus der Samtgemeinde gibt es kostenfreie Faltblätter mit Karten.

Weser-Radweg - Vom Weserbergland bis zur Nordsee (ca. 520 km)

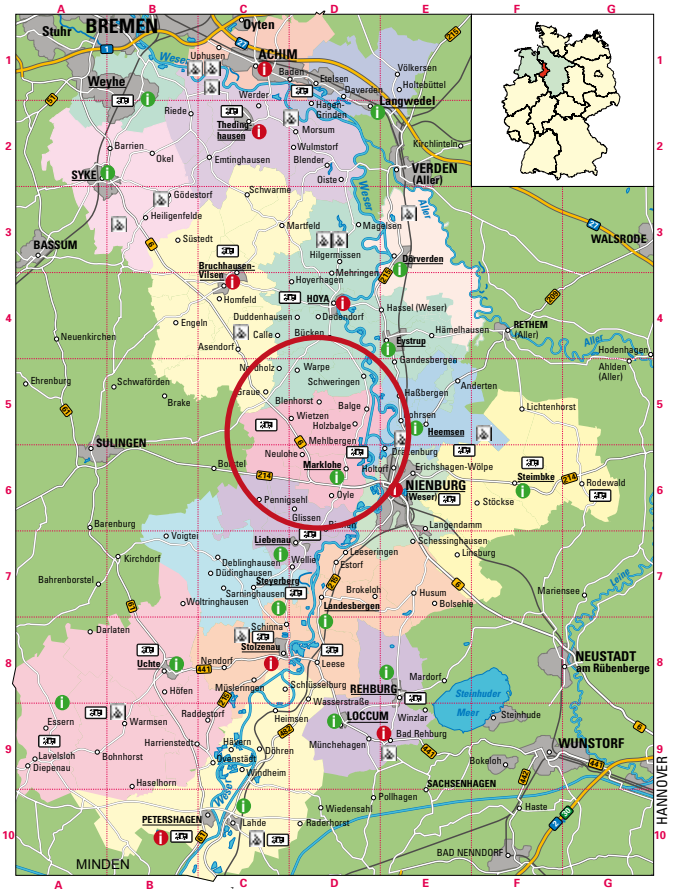
Der Weser-Radweg verläuft über 500 Kilometer auf gut ausgebauter Strecke vom Weserbergland über die Mittelweser-Region bis zur Nordsee. Er ist einer der beliebtesten deutschen Radfernwege. Im Weserbergland liegen zahlreiche bunte Fachwerkstädte, Burgen und Schlösser und Bauwerke aus der Zeit der Weserrenaissance am Wegesrand. Ab Porta Westfalica beginnt die Norddeutsche Tiefebene und die Region Mittelweser, geprägt durch Marsch-, Moor-, Heide- und Geestlandschaften radelt der Gast entlang malerischer Wind- und Wassermühlen über Petershagen, Nienburg, Verden und Achim. Weiter nördlich in der Hansestadt Bremen beginnt die Unterweser. Über die Seestadt Bremerhaven geht die Reise weiter bis zur Nordsee in Cuxhaven. Die Samtgemeinde Marklohe liegt an der Hauptroute des Weser-Radweges auf der linken Weserseite nördlich von Nienburg. Auf Haupt- und gegenüberliegender Alternativroute lassen sich Tagestouren in Form von Rundkursen realisieren.

Kostenfreies Serviceheft und weitere Informationen:

Weser-Radweg Infozentrale | T 05151 930039 | www.weserradweg-info.de

Radfahren

Mittelweser-Region



LGfN - Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen 2019

- Tourist-Information
- Touristische-Informationsstelle

- Campingplatz
- Wohnmobilstellplatz



kostenfrei



Mittelweser-Touristik GmbH
 Lange Str. 18, 31582 Nienburg
 Postfach 1951, 31569 Nienburg
 Tel. (05021) 917 63-0, Fax: (05021) 917 63-40
 info@mittelweser-tourismus.de
 www.mittelweser-tourismus.de